Parallels® Plesk Panel

Bereitstellung von Panel 10.4 automatisieren

Parallels

Copyright-Vermerk

Parallels Holdings, Ltd.

c/o Parallels International GmbH

Vordergasse 59

CH-Schaffhausen

Schweiz

Tel.: +41-526320-411

Fax: +41-52672-2010

Copyright © 1999-2021 Parallels Holdings, Ltd. und Tochterunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die dem Produkt zugrundeliegenden Technologien, Patente und Warenzeichen werden unter folgendem Link aufgelistet: http://www.parallels.com/de/trademarks.

Microsoft, Windows, Windows Server, Windows NT, Windows Vista und MS-DOS sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Mac ist eine eingetragene Marke von Apple, Inc.

Alle anderen hier erwähnten Produkt- und Dienstnamen sind unter Umständen Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Einleitung 5

Typographische Konventionen ... 5
Feedback ... 6

Über dieses Handbuch 7

Installations- und Upgrade-Anforderungen 9

Installation und Upgrade auf Linux ... 10
Installation und Upgrade auf Windows ... 11

Vor dem Installieren oder Aufrüsten von Panel 12

Vorbereitende Prüfungen 14

Die Bereitstellung innerhalb von Parallels Virtuozzo Containers 15

PVC für Linux ... 15
Informationen zu Linux-Templates ... 16
Installation des Panels auf PVC für Linux ... 20
Panel auf PVC für Linux aktualisieren ... 23
PVC für Windows ... 25
Informationen zu Windows-Templates ... 26
Installation des Panels auf PVC für Windows ... 27
Panel auf PVC für Windows aktualisieren ... 29

Einzelplatz-Verteilung 31

Release-ID abfragen ... 32
Liste mit den Produktkomponenten abfragen ... 33
Installation des Panels ... 33
Installer - CLI-Befehle (Gekürzt) ... 36
Installationsskript (Linux/Unix) ... 39

Panel-Setup nach der Bereitstellung 41

Optimierung des Panels für den Betrieb in VPS ... 42
Ausgeschaltete Apache-Module im VPS-optimierten Modus ... 44
Panel-Initialisierung ... 46
Möglicher Wechsel in die Power-User-Ansicht ... 48
Administrator-Passwort nach der Installation einrichten ... 49
Während der Panel-Initialisierung ... 51
Nach der Initialisierung ... 51
Konfiguration des Gebietsschemas ... 52
Power Panel-Bedienelemente für PVC-Installationen ausblenden ... 53

Stufe für Upgrade-Benachrichtigungen festlegen 54

Mirrors vom Parallels Update-Server erstellen 55

Mirrors von Linux/Unix-Distributionen erstellen 56
Mirrors von Windows-Distributionen erstellen 58

Installation und Upgrade von Lizenzkeys 62

Installieren von Lizenzkeys 63
Aktualisieren eines Lizenzkeys für die Testversion 64

Einleitung

In diesem Abschnitt:

Typographische Konventionen 5
Feedback 6

Typographische Konventionen

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

Formatierungskonvention	Informationstyp	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste.	Wechseln Sie zur Registerkarte **QoS**.
	Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel **Administrationsgrundlagen**.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist.	Das System unterstützt die so genannte Suche mit *Platzhalterzeichen*.
`Monospace`	Die Namen von Stylesheet-Selektoren, Dateien und Verzeichnissen und CSS-Fragmenten.	Der Name der Lizenzdatei lautet `license.key`.

Vorformatiert Fett	Was Sie eingeben im Gegensatz zur Bildschirmausgabe.	Unix/Linux: **# cd /root/rpms/php** Windows: **>cd %myfolder%**
Vorformatiert	Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder andere Programmiersprachen.	Unix/Linux: **# ls -al /files** Gesamt 14470 Windows: **>ping localhost** Antwort von 127.0.0.1: bytes=32 time<1ms TTL=128

Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter http://www.parallels.com/de/support/usersdoc/ zusenden. Bitte nennen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

KAPITEL 1

Über dieses Handbuch

Zweck

In diesem Handbuch finden Sie wichtige Informationen zur Bereitstellung von Parallels Plesk Panel (nachfolgend bezeichnet als *das Panel*), das es Service-Providern ermöglichen soll, ihren Kunden komplette Hosting-Lösungen anzubieten.

Dieses Dokument ist für Service-Provider-Administratoren gedacht, die an der Umsetzung der Panel-Bereitstellung arbeiten, z.B. an der Automatisierung des Installationsvorgangs und des Upgrades mit entsprechender Anpassung an spezifische Kundenanforderungen.

Dieses Dokument enthält Empfehlungen zu der unserer Ansicht nach besten Vorgehensweise. Diese Methode haben wir getestet und können die Funktionsweise garantieren. Dieses Dokument enthält keinesfalls eine vollständige API-Funktionsbeschreibung: Funktionen und Optionen, die nicht wesentlich für die Bereitstellung sind, werden nicht beschrieben.

Anwendungsbereich

Eine typische Panel-Installation mithilfe des Parallels-Installers erfordert eine Benutzereingabe und ist zeitaufwendig, wenn es darum geht, eine große Anzahl an Hardware-Nodes oder physischen Servern zu testen. Um diese komplexen Bereitstellungen effizient zu nutzen, bieten wir Automatisierungslösungen wie in diesem Dokument beschrieben.

Das Dokument erklärt. wie Sie das Panel in Virtuozzo Containers installieren oder ein Upgrade durchführen und wie Sie auf physischen Servern vorgehen, ohne die Interaktion mit dem Dienstprogramm Parallels-Installer. Hier erfahren Sie zudem wie Sie einen lokalen Mirror vom Parallels Updates-Server erstellen, um Traffic zu reduzieren und Zeit zu sparen.

Diese Szenarien mit einzelnen Installationen über das Parallels-Installationsprogramm werden in einem separaten Dokument behandelt: **Parallels Plesk Panel: Installations- und Upgrade-Handbuch**.

Überblick

Im **Kapitel "Installations- und Upgrade-Anforderungen"** finden Sie die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, bevor Sie mit der Installation oder dem Upgrade beginnen können.

Im **Kapitel "Vor dem Installieren oder Aufrüsten von Panel"** sind Optionen aufgeführt, die Sie anpassen können, bevor Sie mit dem Upgrade oder der Installation beginnen.

Das **Kapitel "Vorbereitende Prüfungen"** richtet sich an Besitzer von Parallels Plesk Panel 9 und früheren Versionen. In diesem Kapitel wird die sichere Aufrüstung von diesen Panel-Versionen auf Panel 10 beschrieben.

Das Kapitel **"Deployment innerhalb von Parallels Virtuozzo Containers"** konzentriert sich auf die Bereitstellung in Parallels Containers-Umgebungen.

Im **Kapitel "Eigenständige Bereitstellung"** wird die Automatisierung von Installationen über den Parallels-Installer erläutert.

Im **Kapitel "Panel-Setup nach der Bereitstellung"** werden Aktionen beschrieben, die Sie durchführen sollten, um eine bereitgestellte Panel-Instanz einzurichten.

Im **Kapitel "Erstellen von Mirrors des Parallels Updates-Servers"** wird erklärt, wie benutzerdefinierte Mirrors vom Update-Repository des Panels erstellt werden.

Im **Kapitel "Installation und Upgrades von Lizenzkeys"** wird erklärt, wie Sie den Panel-Lizenzkey installieren oder aktualisieren.

KAPITEL 2

Installations- und Upgrade-Anforderungen

Bevor Sie das Panel auf Ihrem Server installieren, sollten Sie überprüfen, dass die im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen erfüllt werden.

In diesem Kapitel:

Installation und Upgrade auf Linux 10
Installation und Upgrade auf Windows 11

Installation und Upgrade auf Linux

Wir empfehlen Ihnen, das Panel auf einem sauberen Betriebssystem zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden bevor Sie Parallels Plesk Panel für Linux installieren oder ein Upgrade durchführen:

- Eine statische IPv4-Adresse wird vorläufig konfiguriert. Wenn Sie die Kunden- und Business-Manager-Komponente installieren wollen, dann sollten Sie auch über einen zu dieser IP-Adresse zugehörigen Hostnamen verfügen.

- PHP 5 ist erforderlich für die brandneue Version von Web Presence Builder.

- Der Festplattenspeicher, der dem Verzeichnis `/tmp` zugewiesen wird, sollte über 3 GB verfügen.

- Ein Benutzer, der das Installationsprogramm startet, führt die Dateien in dem Verzeichnis `/tmp` aus. Dadurch können die Systempakete installiert werden, die für das Panel erforderlich sind. Sobald die Installation abgeschlossen wurde, empfehlen wir Ihnen, das Verzeichnis `/tmp` mit der Option `noexec` einzubinden. Details zur Vorgehensweise finden Sie hier: http://kb.parallels.com/de/1410 (http://kb.parallels.com/en/1410).

- Wenn Sie Debian, CloudLinux oder Ubuntu benutzen, können Sie Updates und Sicherheits-Repositorys zu Ihrer `apt`-Konfiguration (Paketmanager) hinzufügen.

- Ihre Festplatte muss richtig partitioniert sein. Anweisungen und Partitionierungstipps finden Sie in folgendem Artikel http://kb.parallels.com/article_17_819_de.html.

- Unter Debian und Ubuntu Betriebssystemen ist der Pfad `/usr/local/psa` für Systemzwecke vorgesehen. Wir empfehlen dringend, weder dieses Verzeichnis manuell zu erstellen noch eine gesonderte Partition in diesen Ort einzubinden. Wenn Sie eine gesonderte Partition für Panel verwenden möchten, binden Sie sie stattdessen in `/opt/psa/`ein, dem üblichen Pfad für Debian und Ubuntu Installationen. Sollten Sie unsere Empfehlung nicht beachten, kann das Panel Aktualisierungen nicht übernehmen.

Wenn Sie das Panel mit der Business-Manager-Komponente installieren wollen, sollten Sie eine vorläufige Überprüfung durchführen und kontrollieren, dass die MySQL-Serverkonfigurationsoption *sort_buffer_size* auf 2 Megabytes (sort_buffer_size=2M) oder mehr steht. Diese Option legen Sie in der Datei `/etc/my.cnf` fest. Nachdem Sie die Änderungen in der Konfiguration vorgenommen haben, starten Sie den Dienst `mysqld` neu:

```
service mysqld restart
```

Installation und Upgrade auf Windows

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden bevor Sie Parallels Plesk Panel für Windows installieren oder ein Upgrade durchführen:

- Bevor Sie mit der Installation beginnen, empfehlen wir Ihnen dringend, ein vollständiges Systembackup des gesamten Servers durchzuführen.
- Ihr Server arbeitet *nicht* als ein Windows Domain Controller (weder Primär-DC noch Backup-DC). Wenn diese Voraussetzung nicht erfüllt ist, kann es während der Einrichtung von Domains mit bestimmten Namen zu einem Systemabsturz kommen.
- Internet Information Services (IIS) sollten auf dem Server installiert sein. Es sind insbesondere die folgenden Komponenten erforderlich:
  - Auf Windows Server 2003, World Wide Web (WWW) Service und File Transfer Protocol (FTP) Service.
  - Auf Windows Server 2008, die Standardkomponenten der Web Server Role.
- Eine statische IPv4-Adresse muss in dem OS vor der Installation des Panels konfiguriert werden.
- Der Installationspfad des Panels darf nur ASCII-Zeichen enthalten.
- Das Panel kann nur auf der NTFS-Partition installiert werden.
- Falls Sie beabsichtigen, einen Microsoft SQL Server mit dem Panel für Windows zu verwalten, dann sollte der Microsoft SQL Server bereits installiert und so konfiguriert sein, dass der Standard- oder der gemischte Sicherheitsmodus unterstützt wird. Falls Microsoft SQL Server nicht installiert ist, können Sie den Microsoft SQL Server zusammen mit dem Panel installieren und mit dem Administratornamen 'sa' und einem automatisch generierten Passwort konfigurieren.
- Vor dem Upgrade des Panels sollten Sie sicherstellen, dass Sie die neueste Version von Microsoft Visual C++ Redistributable Package verwenden.

Hinweis: Um Microsoft SQL Server 2008 als Teil der Plesk-Installation einzurichten, installieren Sie vorläufig Microsoft Installer 4.5 und .NET Framework 2.0 SP 22003 2 2003. Wenn Sie Windows 2003 Server ausführen, installieren Sie das Service Pack 2 für Windows 2003 bevor Sie das Panel installieren.

Wenn Sie das Panel mit der Business-Manager-Komponente installieren wollen, sollten Sie eine vorläufige Überprüfung durchführen und kontrollieren, dass die MySQL-Serverkonfigurationsoption *sort_buffer_size* auf 2 Megabytes (sort_buffer_size=2M) oder mehr steht. Diese Option wird in der Datei `%plesk_dir%\Databases\MySQL\Data\my.ini` festgelegt. Nachdem Sie die Änderungen in der Konfiguration vorgenommen haben, starten Sie den Dienst `mysqld` neu, indem Sie diese zwei Befehle über die Shell ausführen:

```
net stop mysql
net start mysql
```

KAPITEL 3

Vor dem Installieren oder Aufrüsten von Panel

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu weiteren empfohlenen Schritten oder Anpassungen zur Vorbereitung der Installation oder Aufrüstung von Panel.

Die für die Installation oder das Upgrade verfügbaren Panel Versionen festlegen

Mit Panel 10.4 führten wir ein neues Versionssystem für das Panel ein. Das Panel durchläuft während seines Lebenszyklus mehrere Entwicklungsstadien. Es ist normal, dass in den frühen Stadien, wenn alle neuen Funktionen erst kürzlich implementiert wurden, die Panel Builds im Vergleich zu den darauf folgenden weniger stabil sind. Zur Kennzeichnung des Stadiums der aktuellen Panel Version haben wir eine Qualitätskennzeichnung hinzugefügt:

- *Testversion*.
  Am Anfang des Release-Zyklus veröffentlichen wir eine Reihe von Testversionen zur Vorschau. Sie erhalten nacheinander Upgrades von der ersten zur letzten Testversion bis Sie ein Upgrade auf stabilere Versionen durchführen können. Wir bieten jedoch keinen technischen Support für diese Builds, auch wenn ein Upgrade auf stabilere Versionen durchgeführt wurde. Daher empfehlen wir, dieses Build nicht in einer Produktionsumgebung zu verwenden.

  Hinweise:

  1. Standardmäßig werden Test-Builds nicht als für die Installation verfügbar angezeigt.

  2. Ein Upgrade auf die nächste Testversion ist nur für Besitzer eines Test-Builds möglich. Stabilere Panel Builds besitzen die entsprechende Option nicht in ihrer grafischen Benutzeroberfläche.

- *Pre-Release-Version*.
  Eine Pre-Release-Version besitzt alle angegebenen Features und ein Upgrade von Vorgängerversionen auf diese verläuft problemlos. Die Qualität dieser Version wird schlussendlich durch Updates verbessert. Mit Auswahl der Pre-Release-Version werden Sie unter den Ersten sein, die die neuen Features erleben und die neuesten Updates erhalten.
- *Release-Version*.
  Eine Release-Version hat alle Qualitätstests bestanden. Kleinere Stabilitätsprobleme werden unverzüglich durch Updates behoben. Wir empfehlen Ihnen, immer Release-Versionen des Panels für die Installation oder zum Upgrade Ihrer bisherigen Version zu verwenden.
- *Stabile Version*.
  Eine stabile Version enthält alle Updates. Viele Service-Provider nutzen sie problemlos einige Zeit lang. *Wenn eine Version als stabil erachtet wird, erhält sie keine Updates mehr*.

Die Entscheidung, welche Version Sie verwenden wollen, liegt ganz bei Ihnen. Wenn Sie z. B. neue Panel Features schon vor einem offiziellen Release ausprobieren möchten, können Sie eine die Installation oder ein Upgrade auf die Pre-Release-Version des Panels durchführen. Wenn Sie im Gegensatz dazu nur die sicherste Lösung erhalten möchten, warten Sie bis das Panel in die stabile Phase übergeht (dies kann erst einige Monate nach dem offiziellen Release der Fall sein).

Panel mit Paketen aus alternativen Repositories installieren (nur CentOS)

In Panel 10.2 und früheren Versionen rief das Parallels-Installationsprogramm die für die Installation oder Aufrüstung von Panel erforderlichen Pakete beim Parallels Updates-Server ab. Auf diesem Server wurden auch Upgrades für diese Pakete bereitgestellt. Daher war es nicht möglich, Panel mit benutzerdefinierten Paketversionen zu installieren oder aufzurüsten. In 10.3 und nachfolgenden Versionen haben Sie diese Möglichkeit, wenn Sie die Konfiguration des Installationsprogramms anpassen.

Das angepasste Installationsprogramm funktioniert wie folgt: Es prüft, ob der Paketmanager `yum` installiert und für die Verwendung alternativer Repositories konfiguriert ist. Wenn dies der Fall ist, verwendet das Installationsprogramm bei der Installation oder Aufrüstung von Panel die jeweils neuesten Versionen der Pakete, die an allen verfügbaren Repositories zu finden sind. Wenn Parallels Updates beispielsweise MySQL v.5.0.84 und ein anderes Repository (z.B. IUS) MySQL v.5.0.93 enthält, wird die neueste Version (5.0.93) installiert.

Zum Aktivieren dieser Funktion bearbeiten Sie die Datei `/root/.autoinstallerrc` und fügen ihr die Zeile *USE_YUM='yes'* hinzu.

Vorbereitende Prüfungen

Wenn Sie von Parallels Plesk Panel 9 oder älter auf Panel 10 aufrüsten, können unter Umständen Probleme aufgrund von Änderungen des Geschäftsmodells von Panel 10 auftreten. Insbesondere kann es vorkommen, dass sich bestimmte Einstellungen und Geschäftsobjekte nicht übertragen lassen.

Für die frühzeitige Erkennung und effiziente Behebung dieser Probleme haben wir ein Tool namens `plesk101_preupgrade_checker.php` bereitgestellt. Dieses Tool spürt potenzielle Probleme mit der Geschäftslogik beim Aufrüsten auf Panel 10 auf und gibt Empfehlungen zurück, die Ihnen helfen können, eventuelle Probleme bei der Übertragung von Panel-Objekten zu beheben. Das Tool kann unter http://kb.parallels.com/de/9436 (http://kb.parallels.com/9436) heruntergeladen werden; hier finden Sie außerdem eine Beschreibung seiner Berichtmeldungen.

KAPITEL 4

Die Bereitstellung innerhalb von Parallels Virtuozzo Containers

Dieses Kapitel ist wie folgt aufgebaut:

1. Es diskutiert die Sammlung an PVC-Templates von Parallels Plesk Panel.
2. Und es beschäftigt sich mit den grundlegenden Schritten, die durchgeführt werden müssen, wenn das Panel mithilfe von Parallels Containers verteilt wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erstellung eines Containers mit Parallels Plesk Panel. Weitere Informationen zu der Parallels Containers-CLI oder der Parallels Containers-API (XML oder SOAP) finden Sie in der Parallels Containers-Entwicklerdokumentation (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/).

In diesem Kapitel:

PVC fьr Linux 15
PVC fьr Windows 25

PVC für Linux

In diesem Abschnitt:

Informationen zu Linux-Templates 16
Installation des Panels auf PVC fьr Linux 20
Panel auf PVC fьr Linux aktualisieren 23

Informationen zu Linux-Templates

PVC-Applikationsvorlagen sind RPM-Pakete, die es bei der Installation auf einem Node ermöglichen, Applikationen in beliebig vielen Containern bereitzustellen, wodurch kritische Systemressourcen, wie z.B. Speicherplatz eingespart werden kann. Sie können die Panel-Templates auf der Parallels-Website (http://www.parallels.com) anfordern oder über das PVC-Befehlszeilenprogramm herunterladen "`vzup2date -z`" (PVC 4 und höher).

Major-version-Templates und version-free-Templates

Seit Parallels Plesk Panel 10.4 bietet Parallels zwei Sets an EZ-Templates für jede Panel-Release: *Major-version-Templates* und *version-free-Templates*. Beide beinhalten dieselben Softwarekomponenten. Der einzige Unterschied sind die Template-Updates, die installiert werden, wenn ein Container aktualisiert wird:

- *Major-version-Templates* erhalten alle neuen Updates, die für die Hauptversion des Panels veröffentlicht wurden.

  Beispiel: Wenn das major-version-Basis-Template von Panel 10 (`pp10`) in einem Container installiert ist, wird es mit dem Befehl `vzpkg update <CT_ID>` auf die neueste veröffentlichte Version von Panel 10.x.x (beispielsweise 10.0.1 oder 10.1.0) aktualisiert.
  Das heißt, major-version-Templates führen die im Rahmen einer typischen Panel-Lizenz zulässigen Upgrades aus. Der Hauptteil der Panel-Lizenzen lässt die Ausführung von Upgrades innerhalb der zweiten Hauptversionsnummer zu. Das heißt, ein Upgrade von 10.1 auf 10.2 wäre zulässig, ein Upgrade von 10.4 auf 11.0 jedoch nicht.
- *Version-Free-Templates* erhalten unabhängig vom Panel-Lizenzkey alle Updates und Upgrades. Mit anderen Worten: Diese Templates aktualisieren auf die letzte verfügbare Panel-Version, wobei die Nummer keine Rolle spielt. So wäre beispielsweise ein Upgrade von 10.3 auf 10.4 oder von 10.4 auf 11.0 möglich. Beachten Sie, dass Sie sich nach einem solchen Upgrade jeweils einen neuen Lizenzkey besorgen müssen, wenn Ihre Panel-Lizenz keine komplexen Upgrades zulässt.

  Beispiel: Wenn das version-free-Basis-Template des Panels (`pp`) in einem Container (beispielsweise 10.x.x) installiert ist, wird es mit dem Befehl `vzpkg update <CT_ID>` auf die neueste veröffentlichte Version von Panel x.x.x aktualisiert (beispielsweise 10.x.x oder 11.x.x).

Sie können major-version-Templates und version-free-Templates anhand ihrer Namen voneinander unterscheiden: Das Präfix des Namens des ersten Typs enthält die Hauptversion (`pp10`)", während das Präfix des zweiten Typs keine Versionsnummer enthält (`pp`).

Automatische Erkennung von EZ-Templates ein- und ausschalten

PVC 4.0 und neuere Versionen sind in der Lage, EZ-Templates in einem Container zu erkennen und automatisch die entsprechenden Aktionen auszuführen. Dank dieser Funktion sind Geschäftsautomatisierungsprogramme (wie PBAs) in der Lage, in einem Container installierte Produkte automatisch aufzufinden und dem Eigentümer des Containers zu berechnen.

Der Erkennungsalgorithmus ist ganz einfach: Wenn das System alle in einem EZ-Template enthaltenen Pakete findet, geht es davon aus, dass des betreffende Template installiert ist. Der große Nachteil dieses Ansatzes besteht darin, dass sich Panel 9.x und SMB im Hinblick auf die Pakete sehr ähnlich sind und die Auto-Detection-Engine daher nicht immer die richtigen Entscheidungen trifft. Wenn nämlich nur eine der Applikationen in einem Container vorhanden ist, geht das System davon aus, dass beide Templates installiert sind. Dieses Erkennungsproblem macht sich vor allem dadurch bemerkbar, dass das System nicht in der Lage ist, beide Applikationen zu aktualisieren und korrekt abzurechnen.

Es ist möglich, die automatische Erkennung zu deaktivieren, wenn Sie die Abrechnungssoftware verwenden oder eng eingebundene Parallels-Produkte installieren möchten. Bearbeiten Sie zu diesem Zweck die Datei `/etc/vztt/vztt.conf` und wählen Sie die Einstellung `APP_TEMPLATE_AUTODETECTION=no`.

Templates

Da major-version-Templates und version-free-Templates die gleichen Komponenten zur Verfügung stellen, werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nur die major-version-Templates aufgelistet.

Es stehen die folgenden EZ-Templates für Parallels Plesk Panel 10 zur Verfügung:

`pp10`	Das Panel-Core-Template. Beinhaltet Basiskomponenten, Backup-Manager und Web Presence Builder.
`pp10-antivirus`	Parallels Premium Antivirus (früher Dr.Web) 5.
`pp10-billing`	Kunden und Business-Manager sowie SSO-(Single-Sign-On) Komponenten.
`pp10-cf-support`	ColdFusion-Unterstützung: Bibliotheken, die benötigt werden, um ColdFusion mit dem Panel auszuführen.
`pp10-gameservers`	Die Panel-Gameserver-Module: Counter Strike und Battlefield 2.
`pp10-kav`	Kaspersky Antivirus-Modul.
`pp10-mailman`	Mailman-Mailinglistenmanager.
`pp10-migration`	Der Panel Migration-Manager erlaubt die Migration von Hostingdaten von anderen Panel-Servern.
`pp10-panel-addons`	Die Panel-Module: Firewall, VPN und File Server.

pp10-postfix	Postfix-Mailserver. Alternative zu Qmail.
pp10-qmail	Qmail-Mailserver. Alternative zu Postfix.
pp10-spamassassin	SpamAssassin-Spamfiltertool.
pp10-tomcat	Tomcat-Unterstützung.
pp10-vps-optimized	VPS-optimierte Konfiguration. Konfiguriert Container so, dass nur ein Minimum an Ressourcen verbraucht wird. Bitte beachten Sie, dass einige Hostingfunktionen deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Optimierung des Panels für den Betrieb in VPS** (auf Seite 42).
pp10-watchdog	Watchdog-Systemüberwachungsmodul.
pp10-webhosting-addons	Unterstützung für Hostingfunktionen: mod_bw, MIVA, perl-Apache-ASP und Ruby on Rails.
pp10-webmail	Webmail-Tools Horde und Atmail Open.

Installation des Panels auf PVC für Linux

Für die Verteilung von Parallels Plesk Panel in einer Parallels Containers-Umgebung sind die folgenden zwei Schritte notwendig:

1. Installation des Panel-Anwendungs-Templates auf einem Hardware-Node.
2. Erstellen eines Containers und Verteilung der Anwendung über das Template.

Weitere Informationen zu der Parallels Containers-CLI oder der Parallels Containers-API (XML oder SOAP) finden Sie in der Parallels Containers- Entwicklerdokumentation (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/).

Der erste Schritt wird auf jedem Hardware-Node nur einmal ausgeführt: Sobald ein Anwendungs-Template auf einem Hardware-Node installiert wurde, kann man dieses auf beliebig viele Container verteilen. Sie müssen nicht jedes Mal, wenn Sie einen Container mit dem Panel verteilen, einen neuen Container erstellen. Sie können stattdessen einen existierenden Container klonen, in dem das Panel bereits installiert wurde - dieser Container fungiert somit als Template-Container.

Wenn das Template auf einem Hardware-Node installiert wird, werden die wichtigsten Dateien verteilt, dazu zählt die Definition des Repositorys für Anwendungspakete. Wenn die Applikationen dann in einem Container installiert wurden, kommuniziert Parallels Containers mit dem Repository (standardmäßig zu finden unter http://autoinstall.plesk.com), fordert die Anwendungspakete an und installiert sie in dem Container. Die Pakete werden so lange im Cache des Nodes gespeichert bis dieser geleert wird. Dann werden die Pakete wieder über das Repository abgefragt, wenn die Anwendung in dem Container installiert wird. Um Traffic und Zeit einzusparen, sollten Sie einen benutzerdefinierten Mirror des Panel-Repositorys verwenden. Details finden Sie unter **Erstellen von Mirrors des Parallels Update-Servers**.

Nach Abschluss der Installation initialisieren Sie das Panel (auf Seite 51).

➢ *So installieren Sie das Panel-Template auf einem Hardware-Node von Parallels Containers unter Verwendung des Dienstprogramms vzup2date:*

1. Stellen Sie über SSH eine Verbindung zum Parallels Containers-Hardware-Node her.
2. Installieren Sie das Anwendungs-Template, indem Sie den Befehl im folgenden Format ausführen:

   für EZ-Templates:

   ```
   vzup2date -z
   ```

   für Standard-Templates:

   ```
   vzup2date -z
   ```

3. Wählen Sie das erforderliche BS und die Applikationsvorlagen aus und klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation zu starten.

➢ *So installieren Sie das Panel-Template auf einem Hardware-Node von Parallels Containers manuell:*

1. Beziehen Sie ein Panel-Template über die Parallels-Website und laden Sie dieses auf den Ziel-Hardware-Node von Parallels Containers hoch.
2. Installieren Sie das Anwendungs-Template, indem Sie den Befehl im folgenden Format ausführen:

```
rpm -Uvh <absoluter Pfad zu dem Template>
```

Zum Beispiel installiert der folgende Befehl Qmail:

```
rpm -Uvh pp10-centos-5-x86_64-ez-3.0.0-
35.prl.293476.noarch.rpm
```

➢ *So verwenden Sie einen benutzerdefinierten Mirror:*

1. Erstellen Sie einen Mirror wie in dem Abschnitt Mirrors vom Parallels Updates-Server erstellen (auf Seite 55)beschrieben.
2. Bearbeiten Sie auf dem Hardware-Node die Datei, welche die URL des Repositorys definiert:

   Öffnen Sie zum Bearbeiten die Datei `/vz/template/<BS>/<BS-Version>/<Plattform>/config/app/<Name-der-Applikationsvorlage>/default/repositories`. Zum Beispiel: `/vz/template/<BS>/<BS-Version>/<Plattform>/config/app/pp10/default/repositories`.
3. Ersetzen Sie die URLs des Parallels-Updates-Server mit den entsprechenden URLs des Mirrors und speichern Sie die Datei.
4. Bereinigen oder rufen Sie die Metadaten der Pakete neu ab.

   Sie können hierzu beispielsweise den Befehl vzpkg clean verwenden. Weitere Details finden Sie in dem Referenzhandbuch: Parallels Containers für Linux (verfügbar im Parallels Technology Network (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/)).

➢ *So erstellen Sie einen neuen Container und installieren das Panel in diesem:*

1. Erstellen Sie einen Container und konfigurieren Sie diesen.

   Führen Sie die folgenden Befehle aus:

```
vzctl create <CTID> [Optionen]
vzctl set <CTID> <Name_der_Einstellung> <Wert> [--save]
```

   wobei

   - *<CTID>* eine beliebige Container-ID höher als 100 definiert, die eindeutig auf dem Hardware-Node ist
   - der Switch `--save` `vzctl` mitteilt, ob Änderungen in der Konfigurationsdatei des Containers gespeichert werden sollen oder nicht

Hinweis: Weitere Informationen zur Erstellung von Containern und zu Konfigurationsoptionen finden Sie im *Referenzhandbuch: Parallels Containers für Linux* (verfügbar im Parallels Technology Network (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/)).

Führen Sie folgende Befehle aus:

1. Erstellen Sie einen Container mit der ID 444 und mit der IP 10.100.1.2 , basierend auf dem Debian 5 OS-Template .
2. Legen Sie Grenzwerte und Limits für folgende Parameter fest: nicht austauschbaren Kernel-Speicher, privater (oder möglicherweise privater) Speicher, Anzahl der Dateien geöffnet durch alle Container-Prozesse, Speicherplatz und die Gesamtzahl an Disk-Inodes (Dateien, Verzeichnisse, symbolische Links) fest, die ein Container zuweisen kann
3. Speichern Sie Grenzwerte/Limits in der Konfigurationsdatei des Containers.
4. Aktivieren Sie Power Panel auf dem vzpp-Port mit den Optionen "`--offline_management yes --offline_service vzpp`".

```
# vzctl create 444 --ostemplate debian-5.0-x86_64
# vzctl set 444 --ipadd 10.100.1.2 --hostname example.com --
save
# vzctl set 444 --save --kmemsize 24299200:26429120 --
privvmpages 362144:392912 --numfile
12000:12000 --diskspace 5117880:5242880 --diskinodes
350000:370000
# vzctl set 444 --save --offline_management yes --
offline_service vzpp
```

Wichtig: Es ist wichtig exakt diese Werte als Optionen zu verwenden, um die Kompatibilität des Panels mit der Virtuozzo-Umgebung sicherzustellen.

Wichtig: Für ein einwandfreies Funktionieren muss der Panel-Container mit einer IPv4-Adresse konfiguriert werden.

2. Starten Sie den neu erstellten Container:

```
# vzctl start <CTID>
```

3. Installieren Sie das Panel-Template in dem Container:

- mit EZ-Templates:

```
vzpkg install <CTID> <ppp_template_name> ...
```

Beispiel: Der folgende Befehl installiert sowohl die Basis-Komponenten des Panels, den Kunden- und Business-Manager und Kaspersky Antivirus:

```
# vzpkg install 444 pp10 pp10-billing pp10-kav
```

➢ *So klonen Sie einen Container:*

Führen Sie den Befehl im folgenden Format aus:

```
 vzmlocal -C {CT List}
{CT List} =
<source_CTID>:<dst_CTID>[:[<dstCT_private>][:<dstCT_root>]] [...]
```

Sie müssen die Quell-Container-ID (*<source_CTID>*) und die Ziel-Container-ID (*<dst_CTID>*) angeben. Die Angabe des Pfads "Private Area Path" des Ziel-Containers (*<dstCT_private>*) und des Stammverzeichnisses (*<dstCT_root>*) ist optional. Sie können die standardmäßigen Pfade - `/vz/private/<dst_CTID>` und `/vz/root/<dst_CTID>` entsprechend überschreiben. Weitere Informationen zu Befehlsoptionen finden Sie im *Referenzhandbuch: Parallels Containers für Linux* (verfügbar im Parallels Technology Network (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/)).

Beispiel: Um einen Container zu klonen, der mithilfe des Panels während des vorigen Vorgangs erstellt wurde, führen Sie folgenden Befehl aus:

```
# vzmlocal -C 444:445
```

Panel auf PVC für Linux aktualisieren

Dieser Bereich erklärt, wie Sie ein Upgrade von Plesk 8.x oder 9.x auf die neueste Version von Parallels Plesk Panel 10 in Parallels Containers für Linux durchführen.

Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass Sie alle installierten Komponenten aktualisieren, wenn Sie ein Upgrade auf eine neuere Version von Parallels Plesk Panel durchführen. Dies ist erforderlich, um Konflikte mit veralteten Komponenten zu vermeiden.

Hinweis: Entfernen Sie keine Templates von vorigen Plesk-Versionen aus dem VPS bevor Sie das Upgrade durchführen.

Wichtig: Parallels Plesk Sitebuilder 4.5 wird nicht aktualisiert. Alternativ lässt sich die neue Version von SiteBuilder (Web Presence Builder seit Panel 10.3) neben der Vorgängerversion installieren. So haben Sie die Möglichkeit, vorhandene Websites in SiteBuilder 4.5 zu verwalten und neue Sites in Web Presence Builder oder SiteBuilder 4.5 zu erstellen. Vorhandene Websites werden manuell auf das neue Format aktualisiert.

➢ *So führen Sie ein Upgrade von Plesk 8.x oder 9.x auf Panel 10 mit installierten EZ-Templates in einer Parallels Containers-Umgebung durch:*

1. Installieren Sie mit dem folgenden Befehl die neuesten Versionen der Panel-Templates auf dem Hardware-Node:

   ```
   rmp -Uvh <Liste mit vztemplates>
   ```

2. Entfernen Sie keine Templates für vorige Plesk-Versionen und installieren Sie die neuesten Versionen der Panel-Templates mit dem folgenden Befehl in dem Container:

   ```
   vzpkg install <CTID> <Liste mit ausgewählten Templates>
   ```

   Zum Beispiel:

   ```
   vzpkg install 444 pp10 pp10-kav
   ```

   Hinweis: Mailserver-Templates `pp10-qmail` und `pp10-postfix` dürfen nicht zur selben Zeit installiert werden.

PVC für Windows

In diesem Abschnitt:

Informationen zu Windows-Templates.....26
Installation des Panels auf PVC für Windows 27
Panel auf PVC für Windows aktualisieren.....29

Informationen zu Windows-Templates

PVC-Applikationsvorlagen sind RPM-Pakete, die bei der Installation auf einem Node, es ermöglichen, Applikationen in beliebig vielen Containern bereitzustellen, wodurch kritische Systemressourcen, wie z.B. Speicherplatz eingespart werden kann. Sie können die Panel-Templates über die Parallels-Website (http://www.parallels.com) anfordern.

Templates

Es stehen die folgenden Templates für Parallels Plesk Panel 10 zur Verfügung:

`PANEL_10.3.0`

Das Haupttemplate beinhaltet die wichtigsten Komponenten:

- Basis: die Panel-Kernkomponenten, wie z.B. Control Panel, Backup Manager, MySQL Admin und so weiter.
- Web Presence Builder
- Migration-Manager
- SpamAssassin
- AWStats, Webalizer
- BIND DNS-Server
- Parallels Premium Antivirus 5
- FastCGI
- MailEnable-Mailserver, Atmail Open, Webmail-Tools
- MySQL Client, MySQL ODBC
- Microsoft SQL Web Admin, myLittleAdmin, phpMyAdmin,
- Perl, Python, PHP4, PHP5
- Stunnel

`PANELExt_10.3.0`

Ein Erweiterungs-Template mit:

- Kaspersky Anti-Virus
- Apache Tomcat

Installation des Panels auf PVC für Windows

Dieser Abschnitt befasst sich nur mit den grundlegenden Schritten, die zur Bereitstellung von Parallels Plesk Panel innerhalb von Parallels Containers für Windows durchgeführt werden müssen. Bevor Sie mit der Installation fortfahren, lesen Sie bitte zuerst die Parallels Containers-Dokumentation, die Sie unter folgendem Link finden: http://www.parallels.com/de/products/virtuozzo/docs/.

Für die Verteilung von Parallels Plesk Panel in einer Parallels Containers-Umgebung sind die folgenden zwei Schritte notwendig:

1. Installation des Panel-Anwendungs-Templates auf einem Hardware-Node.
2. Erstellen eines Containers und Verteilung der Anwendung über das Template.

Der erste Schritt wird auf jedem Hardware-Node nur einmal ausgeführt: Sobald ein Anwendungs-Template auf einem Hardware-Node installiert wurde, kann man dieses auf beliebig viele Container verteilen.

Sie müssen nicht jedes Mal, wenn Sie einen Container mit dem Panel verteilen, einen neuen Container erstellen. Sie können stattdessen einen existierenden Container klonen, in dem das Panel bereits installiert wurde - dieser Container fungiert somit als Template Container.

Nach Abschluss der Installation initialisieren Sie das Panel (auf Seite 51).

Hinweis: Wenn Sie als Betriebssystem Microsoft Windows 2008 verwenden und die Container-Offline-Verwaltung eingeschaltet ist, dann können Sie sich am Panel auch über die Adresse https://hostname:8443/ oder https://IP-Adresse:8443/ anmelden und Ihre lokalen Administrator-Anmeldeinformationen angeben. Oder rufen Sie die Adresse http://hostname:8880/ oder http://IP-Adresse:8880/ auf und geben Sie Ihre globalen Administrator-Anmeldeinformationen an.

➢ *So installieren Sie das Panel in Parallels Containers für Windows:*

1. Beziehen Sie ein Panel-Template über die Parallels-Website (http://www.parallels.com) und laden Sie dieses auf den Ziel-Hardware-Node von Parallels Containers hoch.
2. Installieren Sie das Anwendungs-Template des Panels. Falls Sie die Installation auf Microsoft Windows Server 2003 durchführen, installieren Sie außerdem Microsoft .NET Framework v.2.0 oder später auf dem Hardware-Node, indem Sie den Befehl im folgenden Format ausführen:

   ```
   vzpkgdeploy [-q|-v] -i <Datei-Template>
   ```

   wobei

   - `-q` die Protokollierung an das Display und die Protokolldatei deaktiviert
   - `-v` das Protokoll-Level auf den höchstmöglichen Wert für diese `vzpkgdeploy`-Sitzung festlegt

   Beispiel:

   ```
   vzpkgdeploy -i dotnet3.5_frmwk-3.5/20080609
   vzpkgdeploy -i PANEL_10.0.0/20100804.10
   ```

➢ *So erstellen Sie einen neuen Container und installieren das Panel in diesem Container:*

1. Erstellen Sie einen Container und konfigurieren Sie diesen gemäß Ihren Anforderungen.

Führen Sie die folgenden Befehle aus:

```
vzctl create <CT_ID> --pkgset name [Optionen]
vzctl set <CT_ID> <Name_der_Einstellung> <Wert> [--save]
```

wobei

- *<CT_ID>* eine beliebige Container-ID höher als 100 definiert, die eindeutig auf dem Hardware-Node ist
- `--pkgset` *name* das Betriebssystem-Template bezeichnet, das für die Erstellung des Containers verwendet werden soll
- der Switch `--save` `vzctl` mitteilt, ob Änderungen in der Konfigurationsdatei des Containers gespeichert werden sollen oder nicht

---

Hinweis: Weitere Informationen zur Erstellung von Containern und zu Konfigurationsoptionen finden Sie im *Referenzhandbuch: Parallels Containers für Windows* (verfügbar im Parallels Technology Network (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/)).

Führen Sie folgende Befehle aus:

- Erstellen Sie einen Container mit der ID 444 und mit der IP 192.0.2.44, basierend auf dem Betriebssystem-Template w2k3.
- Legen Sie eine Speicherplatzbeschränkung von 4+ Gigabytes fest und setzen Sie das Limit für den privaten Speicher auf 1 Gigabyte und das Administrator-Passwort auf "P4$$w0rd".
- Aktivieren Sie Power Panel auf dem vzpp-Port mit den Optionen "`--offline_management yes --offline_service vzpp`".

Wichtig: Es ist wichtig exakt diese Werte als Optionen zu verwenden, um die Kompatibilität des Panels mit der Virtuozzo-Umgebung sicherzustellen.

Wichtig: Für ein einwandfreies Funktionieren muss der Panel-Container mit einer IPv4-Adresse konfiguriert werden.

```
>vzctl create 444 --pkgset w2k3 --ipadd 192.0.2.44
vzctl set 444 --save --diskspace 4500000 --vprvmem 1024 --
userpasswd Administrator:P4$$w0rd
vzctl set 444 --save --offline_management yes --offline_service
vzpp
```

2. Starten Sie den neu erstellten Container:

```
# vzctl start <CT_ID>
```

3. Installieren Sie Microsoft .NET Framework Version 2.0 oder später in Ihrem Container:

```
vzpkgadd <CT_ID> <dotnet_template_name>
```

Beispiel:

```
vzpkgadd 444 dotnet2.0_frmwk-2.0.50727.42/20070613
```

4. Installieren Sie das Panel-Template in dem Container:

```
vzpkgadd <CT_ID> <plesk_template_name>
```

Beispiel:

```
vzpkgadd 444 PANEL_10.0.0/20100804.10
```

➢ *So klonen Sie einen Container:*

Führen Sie den Befehl im folgenden Format aus:

```
vzmlocal -C <CT_List>
<CT_List> = <source_CTID>:<dest_CTID>[:<dest_private>] [Optionen]
```

Sie müssen die Quell-Container-ID (*<source_CTID>*) und die Ziel-Container-ID *(<dest_CTID>*) angeben. Optional können Sie den "Private Area Path" zum Ziel-Container *(<dest_private>*) angeben; Sie können so den Standard-Pfad von *X:\vz\private\<CT_ID>* überschreiben. Weitere Informationen zu Befehlsoptionen finden Sie im *Referenzhandbuch: Parallels Containers für Windows* (verfügbar im Parallels Technology Network (http://www.parallels.com/ptn/documentation/virtuozzo/)).

Beispiel: So klonen Sie einen Container, der mithilfe des Panels während des vorigen Vorgangs erstellt wurde:

```
vzmlocal -C 444:445
```

Panel auf PVC für Windows aktualisieren

Dieser Bereich erklärt, wie Sie ein Upgrade von Plesk 8.x oder 9.x auf die neueste Version von Parallels Plesk Panel 10 in Parallels Containers für Windows durchführen.

Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass Sie alle installierten Komponenten aktualisieren, wenn Sie ein Upgrade auf eine neuere Version von Parallels Plesk Panel durchführen. Dies ist erforderlich, um Konflikte mit veralteten Komponenten zu vermeiden.

Wichtig: Parallels Plesk Sitebuilder 4.5 wird nicht aktualisiert. Alternativ lässt sich die neue Version von SiteBuilder neben der Vorgängerversion installieren. So haben Sie die Möglichkeit vorhandene Websites in Sitebuilder 4.5 zu verwalten und neue Sites entweder in SiteBuilder 5.0 zu erstellen. Das Upgrade von vorhandenen Websites in das neue Format wird manuell durchgeführt.

➢ *Um ein Panel zu aktualisieren, bei dem die Standard-Templates in der Parallels Containers-Umgebung installiert wurden, gehen Sie folgendermaßen vor:*

1. Laden Sie sich die neuen Versionen von allen zuvor installierten Templates von der Parallels-Website (http://www.parallels.com) herunter und anschließend auf den Ziel-Hardware-Node von Parallels Containers.

2. Installieren Sie die Templates, wobei Sie die nachstehenden Timestamps in den Template-Namen verkürzen. Um bestimmte Template-Versionen herunterzuladen, verwenden Sie Befehle mit der folgenden Syntax:

```
vzpkgadd <CTID> <panel_template_name>
```

Beispiel: Wenn Parallels Plesk Panel 9.3.0 mit dem Template "plesk_9.3.0_20091224" installiert ist und Sie mit dem Template `PANEL_10.0.0_20100923.19` auf Version 10.0.0 aktualisieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

Auf Virtuozzo 3.5.x:

```
vzpkgadd 444 PANEL_10.0.0_20100923.19
```

Auf PVC 4:

```
vzpkgadd 444 PANEL_10.0.0/20100923.19
```

KAPITEL 5

Einzelplatz-Verteilung

In diesem Kapitel werden die Automatisierungsmöglichkeiten bei der Verteilung des Panels in einer Umgebung ohne Parallels Containers aufgeführt (sei es Linux/Unix- oder Windows-basiert). Dieser Abschnitt des Handbuchs erklärt die Grundlagen der Panel-Installation und beinhaltet Anleitungen zur Installation des Produkts über die Befehlszeilenschnittstelle (CLI).

Weitere Informationen zu den Installationsvoraussetzungen finden Sie im *Installationshandbuch* .

Die Einzelplatz-Verteilung des Panels wird über das Dienstprogramm "Parallels-Installer" durchgeführt. Das Dienstprogramm stellt eine Verbindung zu dem Update-Server von Parallels Plesk Panel her, auf dem die Panel-Pakete gespeichert werden, lädt die benötigten Pakete herunter und installiert diese.

Der Parallels-Installer kann entweder im interaktiven Modus (über die grafische Weboberfläche oder die Befehlszeile) oder automatisch verwendet werden, wenn er über die Befehlszeile mit bestimmten Optionen ausgeführt wird. Im letzteren Fall kann die Panel-Verteilung mithilfe von Shell-Skripten automatisiert werden.

Es existieren verschiedene Distributionen des Parallels-Installers für unterschiedliche Betriebssysteme und Plattformen. Bitte vergewissern Sie sich aus diesem Grund, dass Sie das Parallels-Installationsprogramm verwenden, das für Ihre Host-Betriebssysteme entwickelt wurde. Im Normalfall werden die Binärdateien des Parallels-Installers in dem folgenden Format verteilt: `parallels_installer_v<Version des Installationsprogramms>_<Build-Datum>_os_<Name des Betriebssystems>_<Version des Betriebssystems>_<Plattform>`.

Hinweis: Wenn die Befehlszeile des Parallels-Installers beschrieben wird, gehen wir davon aus, dass das Dienstprogramm "Parallels-Installer" folgendermaßen heißt: `parallels_installer`.

Das offizielle Parallels Plesk Panel-Repository ist autoinstall.plesk.com (Linux/Unix-Pakete).Sie können benutzerdefinierte Mirrors der Panel-Repositorys innerhalb Ihrer Hosting-Umgebung einrichten, um Zeit zu sparen, Traffic zu reduzieren und die Installation zu sichern.

In diesem Kapitel:

Release-ID abfragen 32
Liste mit den Produktkomponenten abfragen 33
Installation des Panels 33
Installer - CLI-Befehle (Gekьrzt) 36
Installationsskript (Linux/Unix) 39

Release-ID abfragen

Die Release-ID ist eine eindeutige ID der Panel-Version, zum Beispiel Parallels Plesk Panel 10.1.0.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine Liste mit allen verfügbaren Release-IDs abzufragen:

```
parallels_installer --show-releases
```

auf einem Linux/Unix-Server

```
parallels_installer.exe --show-releases
```

auf einem Windows-Server

Es öffnet sich eine Liste mit den Produkt-Versionen. Zum Beispiel:

- PLESK_10_1_0 (Parallels Plesk Panel für Linux/Unix 10.1.0)

Liste mit den Produktkomponenten abfragen

Um eine Liste mit den Komponenten dieser Release zu erhalten, führen Sie den Befehl in dem folgenden Format aus:

```
parallels_installer --select-release-id <ID> --show-components
```

Für Parallels Plesk Panel 10 auf einem Linux/Unix-Server:

```
parallels_installer --select-release-id PLESK_10_1_0 --show-components
```

Für Parallels Plesk Panel 10 auf einem Windows-Server:

```
parallels_installer.exe --select-release-id PANEL_10_1_0_WIN --show-components
```

Eine Liste mit den Komponenten wird im linken Teil angezeigt und eine Angabe darüber, ob diese Komponenten installiert (`[install]`) oder aktualisiert (`[upgrade]`) werden können, finden Sie mit einer Kurzbeschreibung auf der rechten Seite. Zum Beispiel:

- base [install] - Parallels Plesk Panel-Basispakete
- autoinstaller [install] - Parallels-Installer
- postfix [upgrade] - Postfix-Mailserver

Die tatsächlichen Komponenten werden folgendermaßen hervorgehoben: `[up2date]`.

Installation des Panels

Der Server muss vor der Installation des Panels mit einer IPv4-Adresse konfiguriert werden.

Um Parallels Plesk Panel zu installieren, führen Sie den folgenden Befehl im folgenden Format aus:

```
parallels_installer <Optionen für Paketquellen> --select-release-id
<ID> <Installationsoptionen für Komponenten> [andere Optionen]
```

wobei

- "Quell-Optionen für Pakete" den Ort angeben, wo das Installationsprogramm die Panel-Pakete für die Installation finden kann

  ```
  <Quell-Optionen für Pakete> =
  --source <URL>
  falls Sie einen Mirror des Panel-Update-Servers verwenden
  oder
  --source <Pfad>
  falls Sie ein lokales Dateisystem verwenden
  oder
  ```

```
none
falls Sie die Installation über den Panel-Update-Server
durchführen
```

- "Installationsoptionen für Komponenten" definieren, welche Panel-Komponenten installiert werden sollen

```
<Installationsoptionen für Komponenten> =
--install-everything
oder
--install-component Komponente1 [--install-component
Komponente2 [... [--install-component KomponenteN]]]
```

- andere Optionen beinhalten die Konfigurationen von Proxy-Einstellungen, das Installationsprotokoll und so weiter. Weitere Details finden Sie im Abschnitt **CLI-Referenz des Installers**.

Standardinstallationspfade ändern (Windows)

Das Panel bietet zusätzliche Flexibilität bei Installationen unter Windows, das heißt, die Benutzer können die Standardinstallationspfade über die Befehlszeile ändern. Die Anpassung wird über den Schlüssel `--set-option` ermöglicht. Der Wert von `--set-option` sollte "key=value" entsprechen, wobei der Schlüssel eine Konstante ist, die einen der Teile des Panel-Inhalts angibt. Der Wert ist der Pfad, in dem dieser Teil des Inhalts installiert werden soll. Zurzeit stehen die folgenden Schlüssel zur Verfügung:

- *PLESK_INSTALLDIR*. Dieser Schlüssel legt den Teil der Panel-Daten fest, der sich im Lauf der Zeit geringfügig ändert. Dazu gehören der Applikationscode, Konfigurationsdateien, Dienstprogramme usw.
- *PLESK_DATADIR*. Dieser Schlüssel legt den Teil der Panel-Daten fest, der sich im Lauf der Zeit signifikant ändert. Dazu gehören Kundendatenbanken, APS-Pakete, Protokolldateien usw.
- *PLESK_VHOSTSDIR*. Dieser Schlüssel legt den Pfad fest, in dem der Inhalt aller Domains Ihrer Kunden gespeichert wird. Dies ist normalerweise der größte Teil des Panel-Inhalts.

In diesem Beispiel wird die Verwendung des Schlüssels `--set-option` veranschaulicht:

```
ai.exe --select-product-id panel --select-release-id PANEL_10_4_0_WIN
--install-component base --install-component management --install-
component spamassassin --install-component webalizer --install-
component drweb --set-option "PLESK_INSTALLDIR=C:\Plesk Dir" --set-
option "PLESK_DATADIR=C:\Plesk Data" --set-option
"PLESK_VHOSTSDIR=C:\Plesk Vhosts"
```

Beispiele: Linux/Unix

1. Mithilfe des folgenden Befehls installieren Sie Parallels Plesk Panel 10 (Release-ID ist `PANEL_10_1_0`) über den Mirror des Servers, der über HTTP auf dem Host mirror.example.com zur Verfügung steht. Die Installationsdateien werden vorübergehend unter /tmp/panel gespeichert und der Statusbericht der Installation wird an die E-Mail-Adresse admin@example.com versendet. Die installierten Komponenten sind die Basispakete des Panels, der PostgreSQL-Server und der Spamfilter von SpamAssassin.

```
./parallels_installer --source http://mirror.example.com/ --target
/tmp/panel --select-release-id PLESK_10_1_0 --install-component base -
-install-component postgresql --install-component spamassassin --
notify-email admin@example.com
```

2. Mit den folgenden Befehlen wird die Installation (alle verfügbaren Produktkomponenten werden installiert) von Parallels Plesk Panel 10 (Release-ID `PANEL_10_1_0`) über den Parallels-Update-Server abgeschlossen. Eine Ausgabedatei des Installers wird im XML-Format erstellt.

```
./parallels_installer --select-release-id PLESK_10_1_0 --install-
everything --enable-xml-output
```

Beispiele: Windows

1. Mithilfe des folgenden Befehls installieren Sie Parallels Plesk Panel 10 (Release-ID ist `PANEL_10_1_0_WIN`) über den Mirror des Servers, der über HTTP auf dem Host mirror.example.com zur Verfügung steht. Die Installationsdateien werden vorübergehend in dem Ordner `%SystemDrive%\Parallels\` gespeichert und der Statusbericht der Installation wird an die E-Mail-Adresse admin@example.com versendet. Folgende Komponenten werden installiert: Panel-Basispakete, Bind-Nameserver, MailEnable-Mailserver, PHP Scripting Engine, Web Presence Builder und Horde Webmail.

```
parallels_installer.exe --source http://mirror.example.com/ --target
%SystemDrive%\Parallels --select-release-id PANEL_10_1_0_WIN --
install-component base --install-component dns --install-component
mailenable --install-component php5 --install-component sitebuilder --
install-component webmail --notify-email admin@example.com
```

2. Mit den folgenden Befehlen wird die Installation (alle verfügbaren Produktkomponenten werden installiert) von Parallels Plesk Panel 10 (Release-ID `PANEL_10_1_0_WIN`) über den Parallels-Update-Server abgeschlossen. Eine Ausgabedatei des Installers wird im XML-Format erstellt.

```
parallels_installer.exe --select-release-id PANEL_10_1_0_WIN --
install-everything --enable-xml-output
```

Installer - CLI-Befehle (Gekürzt)

In diesem Abschnitt werden die CLI-Befehle des Parallels-Installers aufgeführt, die nur für die Installation des Panels über die Befehlszeilenschnittstelle (CLI) relevant sind.

Sie erhalten weitere Informationen zu Optionen, die wichtig für ein Upgrade eines bereits installierten Panels oder des Host-Betriebssystems sind, indem Sie den folgenden Befehl ausführen:

```
parallels_installer --help
```

Option	Beschreibung und mögliche Argumente
`--source<Pfad>|<URL>`	Wenn Sie die Panel-Pakete von einem lokalen Dateisystem abfragen, geben Sie die Option `--source` ein, um auf die Datei `.inf3` zu verweisen, die die Informationen zu dem zu installierenden Panel-Build enthält. Wenn Sie die Panel-Pakete von einem Netzwerk-Server abfragen, geben Sie die Option `--source <URL>` ein, um auf das Verzeichnis zu verweisen, wo sich die Kopie (Mirror) des Panel-Update-Servers befindet.

`--target<Pfad>`	Standardmäßig speichert das Installationsprogramm die abgerufenen Dateien in dem Verzeichnis `/<aktueller Benutzername>/psa`. Beispiel: Wenn das Installationsprogramm vom Benutzer root ausgeführt wurde, dann wird das Verzeichnis `/root/psa` erstellt und verwendet. Falls Sie ein benutzerdefiniertes Verzeichnis zum Speichern der abgefragten Dateien festlegen wollen, verwenden Sie die Option `--target`.
	Beispiel:
	`--target /opt/storage/psa`
	oder
	`--target D:\temp`

`--proxy-host <Netzwerkadresse>`	Wenn Sie einen Proxy-Server oder eine Firewall benutzen, sollten Sie diese Option verwenden, um den Domain-Namen eines Proxy-Servers oder die IP-Adresse festzulegen. Beispiel: `--proxy-host proxy.example.com`
`--proxy-port <Port-Nummer>`	Der Standard-Port für die Verbindung zum Proxy-Server ist: 3128. Falls Ihr Proxy-Server eine andere Port-Nummer verwendet, sollten Sie diese angeben, indem Sie diese Option verwenden. Beispiel: `--proxy-port 5741`

Optionen für die Proxy-Athentifizierung:
`--proxy-user <Benutzername>`
`--proxy-password <Passwort>`
	Falls für Ihren Proxy-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, sollten Sie diese Optionen verwenden, um den Installer beim Proxy-Server zu authentifizieren.
	Beispiel:
	`--proxy-user smith --proxy-password f1sZ9AnQ4EnO52`

`--show-releases`	Geben Sie diese Option an, um eine Liste mit den verfügbaren Versionen für das Betriebssystem abzufragen, wo der Installer ausgeführt wird. Sie erhalten eine Liste mit Release-Identifiers und Versionsbeschreibungen. Die Release-IDs sind die Informationen, mit denen Sie sich beschäftigen sollten.
`--show-all-releases`	Diese Option zeigt alle Versionen an, die über den Panel-Update-Server zur Verfügung stehen.
`--select-release-id<ID>`	Verwenden Sie diese Option, um die Version anzugeben, die installiert werden soll oder deren Eigenschaften angezeigt werden sollen.
`--select-release-latest`	Verwenden Sie diese Option, um die neueste - für Ihr Betriebssystem verfügbare - Version auszuwählen.
`--show-components`	Geben Sie diese Option ein, um Informationen darüber zu erhalten, welche Komponenten für die ausgewählte Version verfügbar sind. Es werden die Komponentenbeschreibungen und Namen angezeigt. Um weitere zu installierende Komponenten auszuwählen, müssen Sie die Namen der Komponenten angeben.
`--install-component` *<Name-der-Komponente>*	Verwenden Sie diese Option, um eine zu installierende Komponente anzugeben. Falls mehr als zwei Komponenten auf einmal installiert werden sollen, wiederholen Sie diese Option für jede Komponente. Beispiel: `--install-component base --install-component postgresql --install-component spamassassin`
`--install-everything`	Verwenden Sie diese Option, um alle Komponenten der ausgewählten Version zu installieren.
`--show-os-list`	Verwenden Sie diese Option, um herauszufinden, welche Betriebssysteme von der ausgewählten Panel-Version unterstützt werden.
`--no-space-check`	Installiert Pakete, auch wenn wenig Festplattenplatz zur Verfügung steht.
`--no-daemon`	Führt den Installationsprozess im Vordergrund aus.
`--notify-email <E-Mail>`	Verwenden Sie diese Option, damit der Installer Ihnen den Statusbericht per E-Mail zusendet. Ein Bericht über die erfolgreiche Fertigstellung beinhaltet ein detailliertes Protokoll und eine Liste mit den installierten/aktualisierten Paketen.
`--enable-xml-output`	Diese Option dient zur Kommunikation mit dem Panel und kann zur Interaktion mit anderen Applikationen verwendet werden. Wenn Sie diese Option angeben, wird die gesamte Ausgabe des Installers in XML eingebunden. Bitte beachten Sie, dass dieser Code es nicht zulässt, dass der Installer Fehler über den Exitcode mitteilt. Der Exitcode ist immer Null und alle Fehler werden innerhalb der XML-Ausgabe mitgeteilt.
`--query-status`	Da die RPM-Datenbank nicht mehrere Zugriffe zulässt, sperrt der Installer diese Funktionalität. Führen Sie diese Option aus, um herauszufinden, ob der Installer aktiv ist. Diese Option überprüft, ob eine Sperre vorhanden ist und erstellt entweder einen Exitcode (`0` - der Installer ist inaktiv, `1` - der Installer wird ausgeführt) oder eine XML-formatierte Ausgabe.

`--truncate-log`	Löscht die Protokolldatei beim Start des Parallels-Installers.
`--separate-log`	Verwendet eine neue Protokolldatei, wenn der Parallels-Installer neu gestartet wird.
`--debug`	Aktiviert eine detaillierte Ausgabe in der Protokolldatei.
`--version`	Zeigt die Version des Parallels-Installers an.

Installationsskript (Linux/Unix)

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen zur Implementierung und Ausführung eines Installationsskripts. Zudem werden zwei Beispiele für Installationsskripte angegeben.

Hinweise zur Implementierung und Ausführung

- Damit Sie nicht jedes Mal nach einem Passwort gefragt werden, wenn Sie sich über SSH mit den Servern verbinden, auf denen das Panel installiert werden soll, sollten Sie Ihren öffentlichen Schlüssel zu der Liste mit den autorisierten Schlüsseln des Benutzers hinzufügen, für den das Skript auf dem Server ausgeführt werden soll (weitere Informationen zu der Vorgehensweise finden Sie auch in der SSH-Dokumentation).
- Falls Sie einen lokalen Mirror des Panel-Update-Servers benutzen (wie im Abschnitt **Mirrors von Linux/Unix-Distributionen** (auf Seite 56)beschrieben), verwenden Sie die folgende Option:

  ```
  --source <Mirror-URL>
  ```
- Standardmäßig werden alle heruntergeladenen Pakete in dem Verzeichnis `/root/psa` gespeichert. Um ein anderes Verzeichnis auszuwählen, verwenden Sie bitte die folgende Option:

  ```
  --target <Name-des-Verzeichnisses>
  ```

Beispiel-Skripte

1. Dieses Beispiel-Skript kann dann angewendet werden, wenn der Parallels-Installer zuvor auf den Zielserver hochgeladen wurde und das Ausführungs-Bit in den Zugriffsrechten definiert wurde.

```
#!/bin/sh
SERVERS_LIST="node1.example.com node2.example.com"
for current_server in $SERVERS_LIST; do
scp parallels_installer root@$current_server:
ssh -f root@$current_server "parallels_installer --source
http://updates.example.com/ --target /tmp/panel --select-release-id
PLESK_10_0_0 --install-component base --install-component postgresql -
-install-component asp --notify-email admin@example.com"
Done
```

2. Dieses Beispiel-Skript kann angewendet werden, wenn der Binärcode des Parallels-Installers direkt über eine Netzwerkadresse abgerufen wird (die Beispiel-URL http://example.com/type_parallels_installer_name_here sollte durch einen gültigen Download-Link zum Installer ersetzt werden).

```
#!/bin/sh
SERVERS_LIST="node1.example.com node2.example.com"
for current_server in $SERVERS_LIST; do
ssh -f root@$current_server 'wget
http://example.com/type_parallels_installer_name_here -o
parallels_installer;chmod 755
./parallels_installer;./parallels_installer --source
http://updates.example.com/ --target /tmp/panel --select-release-id
PLESK_10_0_0 --install-component base --install-component postgresql -
-install-component spamassassin --notify-email admin@example.com'
```

```
Done
```

KAPITEL 6

Panel-Setup nach der Bereitstellung

Dieses Kapitel listet eine Reihe von Aktionen auf, die Sie durchführen können, um eine bereitgestellte Panel-Instanz zu konfigurieren. Alle möglichen Setup-Methoden werden aufgeführt:

- Befehlszeilenprogramme.

  Diese Programme werden mit Power-User-Berechtigungen ausgeführt. Nach dem erfolgreichen Ausführen geben die Dienstprogramme den Code `0` an. Falls ein Fehler auftritt, geben Dienstprogramme den Code `1` an und zeigen eine Beschreibung des aufgetretenen Problems auf `stderr` an. Weitere Informationen zu den Befehlszeilenprogrammen finden Sie in **der Befehlszeilenreferenz von Parallels Plesk Panel 10** (für Windows oder Linux).
- Remote-API, auch bekannt als API-RPC.

  Einzelheiten finden Sie in der API-Dokumentation (Entwicklerhandbuch und API-Referenz), die im Parallels Technology Network (http://www.parallels.com/ptn/documentation/ppp/) zur Verfügung steht.
- Grafische Benutzeroberfläche des Panels.

In diesem Kapitel:

Optimierung des Panels fьr den Betrieb in VPS 42
Panel-Initialisierung 46
Мцglicher Wechsel in die Power-User-Ansicht 48
Administrator-Passwort nach der Installation einrichten 49
Konfiguration des Gebietsschemas 52
Power Panel-Bedienelemente fьr PVC-Installationen ausblenden 53
Stufe fьr Upgrade-Benachrichtigungen festlegen 54

Optimierung des Panels für den Betrieb in VPS

Falls Sie Parallels Plesk Panel in Parallels Virtuozzo Containers für Linux bereitstellen, sollten Sie darüber nachdenken, das Panel in einen bestimmten Betriebsmodus zu wechseln. Dieser wurde für virtuelle Umgebungen optimiert. Dieser Modus deaktiviert den InnoDB-Engine im MySQL-Datenbankserver und die Apache-Webservermodule, die nicht unbedingt für Hostingdienste benötigt werden. Dadurch verbraucht das Panel weniger Arbeitsspeicher als andere auf dem Markt verfügbare Control Panels. Auf diese Weise wird zudem eine effizientere Nutzung der Hardware-Ressourcen gewährleistet und Sie erzielen eine höhere Dichte an virtuellen Umgebungen pro Server.

Die Nachteile des optimierten Modus werden im Folgenden aufgelistet:

- Webapplikationen, die InnoDB benötigen, funktionieren nicht.
- Perl, Python und ASP werden nicht funktionieren, da die erforderlichen Apache-Module ausgeschaltet werden (auf Seite 44).
- PHP wird nur über CGI verfügbar sein.

Hinweis: Der optimierte Modus kann nur in "sauberen" Panel-Installationen aktiviert werden; diese Angabe ist nicht zutreffend für Panel-Installationen die von älteren Versionen aktualisiert wurden.

➢ *So wechseln Sie in den VPS-optimierten Modus:*

Installieren Sie das EZ-Template `pp10.1.0-vps-optimized`. Das Template übernimmt die notwendigen Konfigurationen.

Wichtig: Der optimierte Modus kann nur auf Panel-Installationen aktiviert werden, die noch nicht initialisiert wurden oder, anders ausgedrückt, für die noch keine Erstkonfiguration durchgeführt wurde.

➢ *Wenn Sie das Panel wieder in den normalen Betriebsmodus wechseln wollen, befolgen Sie die folgenden Schritte:*

1. Aktivieren Sie den InnoDB-Engine.
   a. Öffnen Sie zum Bearbeiten die Datei `/etc/my.cnf`.
   b. Suchen Sie nach den Zeilen, die den Eintrag `skip-innodb` enthalten, und löschen Sie sie oder deaktivieren (auskommentieren) Sie diese Einträge.
   c. Speichern Sie die Datei.
   d. Starten Sie den MySQL-Server neu.
2. Aktivieren Sie die erforderlichen Apache-Module.

Um alle erforderlichen Module zu aktivieren, verwenden Sie auf Debian Linux das Dienstprogramm `a2enmod`. Zum Aktivieren des PHP-Moduls führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
a2enmod php5
```

Auf anderen Linux-Distributionen bearbeiten Sie die Hauptkonfigurationsdatei von Apache. Diese Datei finden Sie in Linux-Installationen in dem Verzeichnis `/etc/httpd/conf/`.

a. Öffnen Sie zum Bearbeiten die Datei `/etc/httpd/conf/httpd.conf`.

b. Suchen Sie nach den Zeilen `LoadModule <Modulname>`, die den zu aktivierenden Modulen entsprechen, und kommentieren Sie diese Zeilen aus.

c. Speichern Sie die Datei.

d. Starten Sie Apache neu.

3. Schalten Sie das Panel in den normalen Betriebsmodus zurück, indem Sie die folgende SQL-Abfrage durchführen:

```
mysql -uadmin -p`cat /etc/psa/.psa.shadow` psa -e "update misc set val='0'
where param='vps_optimized_mode_status';"
```

In diesem Abschnitt:

Ausgeschaltete Apache-Module im VPS-optimierten Modus 44

Ausgeschaltete Apache-Module im VPS-optimierten Modus

Die folgenden Apache-Module werden im optimierten Modus ausgeschaltet:

- authn_alias
- authn_anon
- authn_dbm
- authn_default
- authz_user
- authz_owner
- authz_groupfile
- authz_dbm
- authz_default
- ldap
- authnz_ldap
- ext_filter
- mime_magic
- deflate
- usertrack
- dav_fs
- vhost_alias
- speling
- proxy_balancer
- cache
- disk_cache
- file_cache
- mem_cache
- version
- asis
- bw
- proxy_ajp
- auth_ldap
- perl
- python
- php5
- php4

Die Liste mit den Modulen kann sich je nach Betriebssystem-Distribution und Architektur unterscheiden. Wenn Parallels Plesk Panel installiert und der optimierte Modus eingeschaltet wurde, können Sie die Liste in den folgenden Dateien überprüfen:

- Auf 32-Bit-Betriebssystemen - `/usr/lib/plesk-9.0/vps_optimized_aspects/apache-modules-all`

- Auf 64-Bit-Betriebssystemen - `/usr/lib64/plesk-9.0/vps_optimized_aspects/apache-modules-all`

Panel-Initialisierung

Nach der Installation können Sie die Initialisierung des Panels durchführen (auch bekannt als die Erstkonfiguration). Während der Initialisierung richten Sie das Administratorpasswort des Panels sowie die E-Mail- und Kontaktinformationen ein.

Hinweis: Nachdem Sie Panel initialisiert haben, wird automatisch die Service-Provider-Ansicht ausgewählt. Der Panel-Administrator erhält keinen Zugriff auf die Seite für die Auswahl einer Panel-Ansicht.

➢ *So initialisieren Sie das Panel via API-RPC:*

Senden Sie ein Anforderungspaket an den Server, das den folgenden Bedingungen entspricht:

1. Die Anmeldeinformationen des Server-Power-Users werden als die Werte HTTP_AUTH_LOGIN und HTTP_AUTH_PASSWD in dem HTT-Header des Pakets angegeben.
2. Der Inhalt des Pakets ist wie folgt:

```
<packet version="1.6.3.0">
<server>
<initial_setup>
   <admin>
      <admin_cname>JohnDoe BV.</admin_cname>
      <admin_pname>John Doe</admin_pname>
      <admin_phone>+49 89333333</admin_phone>
      <admin_fax>+49 893333303</admin_fax>
      <admin_email>john@example.com</admin_email>
      <admin_address>Theatinerstraße 96</admin_address>
      <admin_city>München</admin_city>
      <admin_state>Bayern</admin_state>
      <admin_pcode>80333</admin_pcode>
      <admin_country>DE</admin_country>
      <send_announce>true</send_announce>
   </admin>
   <password>Qwerty1234</password>
   <server_name>example.com</server_name>
</initial_setup>
</server>
</packet>
```

➢ *So initialisieren Sie das Panel via CLI:*

Führen Sie den folgenden Befehl aus (hierzu benötigen Sie Power-User-Rechte):

- Auf Linux/Unix:

```
/usr/local/psa/bin/init_conf --init -passwd jskekekHTD -email
johndoe@example.com
```

- Auf Windows:

```
%plesk_cli%\init_conf.exe --init -passwd jskekekHTD -email
johndoe@example.com
```

➢ *So initialisieren Sie das Panel via GUI:*

1. Melden Sie sich am Panel unter https://<Hostname-oder-IP>:8443 an und verwenden Sie die Anmeldeinformationen des Server-Power-Users.
2. Geben Sie eine E-Mail-Adresse, Ihre Kontaktinformationen sowie das neue Passwort an und klicken Sie auf **OK**.

Möglicher Wechsel in die Power-User-Ansicht

Direkt nach der Installation können Sie angeben, welche Plesk Panel-Ansicht verwendet werden soll. Dies hängt davon ab, welche Aufgaben der künftige Panel-Administrator auszuführen hat. Die folgenden Ansichten stehen zur Auswahl: *Service-Provider* und *Power-User*. Die erste Ansicht, die Service-Provider-Ansicht ist besonders für den Weiterverkauf von Hosting-Accounts geeignet. In dieser Ansicht können Sie Service-Pakete, Abonnements und Kunden-Accounts verwalten. Die Power-User-Ansicht eignet sich am besten, wenn Sie Panel für persönliche Zwecke, beispielsweise für den Betrieb eines Portals oder eines Mailservers nutzen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie automatisch eine dieser Ansichten auswählen, indem Sie entweder ein Befehlszeilendienstprogramm ausführen oder ein bestimmtes API-RPC-Paket senden.

Hinweis: Beim Umschalten von der Service-Provider-Ansicht zur Power-User-Ansicht sollte Panel keine Kunden- oder Reseller-Accounts aufweisen.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Panel-Ansichten finden Sie im Administratorhandbuch im Abschnitt **Erste Schritte mit dem Parallels Plesk Panel**.

➢ *So wechseln Sie das Panel in die Power-User-Ansicht über das Panel-Befehlszeilendienstprogramm:*

- Auf Linux-Systemen führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
/usr/local/psa/bin/poweruser --on -ip <ip-adresse> -domain <domainname>
```

- Auf Windows-Systemen führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
"%plesk_dir%\bin\poweruser.exe" --on -ip <ip-adresse> -domain <domain_name>
```

wobei

- <***ip-adresse***> ist die IP-Adresse, die dem Standard-Hosting-Account des Administrators zugewiesen ist. Diese Option ist erforderlich, wenn keine Abonnements zum Administrator gehören.
- <***domainname***> ist der Domainname der mit der angegebenen IP-Adresse verlinkt ist. Falls die Option -domain nicht angegeben wurde, dann wird der Server-Hostname verwendet werden. Die Option macht nur Sinn, wenn sie zusammen mit -ip verwendet wird.

➢ *So wechseln Sie das Panel in die Service Provider-Ansicht über das Befehlszeilendienstprogramm:*

- Auf Linux-Systemen führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
/usr/local/psa/bin/poweruser --off
```

- Auf Windows-Systemen führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
"%plesk_dir%\bin\poweruser.exe" --off
```

Details finden Sie im Abschnitt **Verwenden von Befehlszeilentools** > **Power-User-Ansicht: Dienstprogramm poweruser** der Befehlszeilenreferenz des Panels.

➢ *So wechseln Sie das Panel über die API-RPC in die Power-User-Ansicht:*

Senden Sie das folgende Anforderungspaket an den Server:

```
<packet version="1.6.3.0">
<server>
<set>
<mode>poweruser</mode>
</set>
</server>
</packet>
```

Beachten Sie, dass durch den API RPC-Befehl `poweruser` kein Standard-Webspace erstellt wird. Um das Panel mit API RPC in die Power-User-Ansicht umschalten zu können, müssen Sie zuerst den Standard-Webspace erstellen.

➢ *So wechseln Sie das Panel über die API-RPC in die Service-Provider-Ansicht zurück:*

Senden Sie das folgende Anforderungspaket an den Server:

```
<packet version="1.6.3.0">
<server>
<set>
<mode>standard</mode>
</set>
</server>
</packet>
```

Details finden Sie im Abschnitt **Unterstützte Operationen** > **Verwaltung des Plesk-Servers** in der Panel API RPC-Referenz.

Administrator-Passwort nach der Installation einrichten

Nach der Installation von Parallels Plesk Panel wird ein zufälliges Passwort für den Benutzer *admin* generiert. Dieses ersetzt das alte Schema, sofern in allen Installationen das gleiche Standard-Passwort verwendet wurde. Diese Änderung wurde vorgenommen, um Server mit einem kürzlich installierten Panel vor Hackerangriffen an Komponenten zu schützen, die das Standardpasswort verwenden.

Nach Abschluss der Installation können Sie das Administratorpasswort ändern, indem Sie sich am Panel mit den Anmeldeinformationen des Power-Users auf dem System authentifizieren. Das ist "root" auf Linux-Systemen und "Administrator" auf Windows-Systemen. Diese Authentifizierung über den System-Account des Administrators funktioniert in beiden Fällen, indem Sie sich an der Panel-GUI anmelden und die Schnittstelle API-RPC verwenden.

Die beste Vorgehensweise ist das Administrator-Passwort während der Panel-Initialisierung festzulegen. Sie können es aber auch zu einem späteren Zeitpunkt einrichten.

In diesem Abschnitt:

Wдhrend der Panel-Initialisierung.....51
Nach der Initialisierung.....51

Während der Panel-Initialisierung

Das Einrichten des Administrator-Passwort ist ein wesentlicher Bestandteil der Panel-Initialisierung. Details dazu, wie Sie das Passwort der Panel-Initialisierung einrichten, finden Sie im Abschnitt **Panel-Initialisierung**.

Falls Ihre Panel-Instanz bereits initialisiert wurde, lesen Sie den folgenden Abschnitt, um Anweisungen zur Konfiguration des Administrator-Passworts zu erhalten.

Nach der Initialisierung

Falls Ihre Panel-Instanz bereits initialisiert wurde, ist es weiterhin möglich das Administrator-Passwort festzulegen, das den Server-Power-User authentifiziert.

➢ *So richten Sie das Administrator-Passwort über die API-RPC ein:*

Senden Sie ein Anforderungspaket an den Server, das den folgenden Bedingungen entspricht:

1. Die Anmeldeinformationen des Server-Power-Users werden als die Werte `HTTP_AUTH_LOGIN` und `HTTP_AUTH_PASSWD` in dem HTT-Header des Pakets angegeben .
2. Der Inhalt des Pakets ist wie folgt:

```
<packet version="1.6.3.0">
 <server>
 <set>
 <password>gogo4ward</password>
 </set>
 </server>
</packet>
```

➢ *So richten Sie das Administrator-Passwort über CLI ein:*

Führen Sie den folgenden Befehl aus (hierzu benötigen Sie Power-User-Rechte):

Auf Linux/Unix:

```
PSA_PASSWORD=<new_password> /usr/local/psa/bin/init_conf --set-admin-
password -passwd "
```

Auf Windows:

```
%plesk_cli%\init_conf.exe --set-admin-password -passwd <new_password>
```

➢ *So richten Sie das Administrator-Passwort über GUI ein, wenn Sie das aktuelle Passwort des Administrators nicht kennen:*

1. Melden Sie sich am Panel mit den Anmeldeinformationen des Server-Power-Users an.
2. Falls Sie mindestens ein eigenes Abonnement besitzen, überspringen Sie diesen Schritt. Andernfalls erstellen Sie ein Abonnement:

   a. Klicken Sie im linken Fenster auf **Hosting-Services > Abonnement**.
   b. Klicken Sie auf **Neues Abonnement hinzufügen**.
   c. Geben Sie eine Website und die Abonnement-Informationen ein und klicken Sie auf **OK**.
3. Gehen Sie zum Control Panel: Klicken Sie neben Ihrem Abonnement auf den Link **Control Panel**.
4. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer**.
5. Klicken Sie in der Liste mit den Benutzer-Accounts auf den Link 'Admin'.
6. Unter dem Eintrag **Panel-Einstellungen** geben Sie das neue Passwort ein sowie die entsprechende Bestätigung, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Konfiguration des Gebietsschemas

➢ ***So ändern Sie das standardmäßig festgelegte Gebietsschema en-US:***

1. Melden Sie sich am Parallels Plesk Panel-Server via SSH an.
2. Ändern Sie das Gebietsschema, indem Sie das Dienstprogramm ausführen:

   Auf Linux:

   ```
   /usr/local/psa/bin/admin --update -locale en-US
   ```

   Auf Windows:

   ```
   %plesk_cli%\admin --update -locale en-US
   ```

Power Panel-Bedienelemente für PVC-Installationen ausblenden

Wenn Panel in PVC installiert ist, verwendet der Administrator Panel für Webhosting-Operationen und Parallels Power Panel (PPP) für die Verwaltung seiner Container. Das PPP wird verfügbar, wenn der Administrator den *Offline-Management-Modus* aktiviert. Wenn dieser Modus aktiviert und Panel installiert ist, werden im oberen und im linken Navigationsbereich von Panel einige PPP-Bedienelemente und -Menüs angezeigt. PPP ist im Offline-Management-Modus also teilweise in Panel integriert.

Seit Panel 10 führt die Integration zwischen Panels zu unerwarteten Ergebnissen. So kann es beispielsweise vorkommen, dass im Offline-Management-Modus manche Symbole in Panel nicht angezeigt werden oder das Layout beschädigt ist. Um diese Probleme zu vermeiden, wird empfohlen, auf die Integration zu verzichten und über unterschiedliche Ports (4643 und 8443) auf die Panel zuzugreifen.

➢ *So sorgen Sie dafür, dass PPP und Panel an verschiedenen Ports betrieben werden:*

- Auf Linux-Servern, stellen Sie eine Verbindung zum Hardware-Node via SSH her und führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
vzctl set CT_ID --offline_management yes --offline_service vzpp --
save
```

- Auf Windows-Servern, stellen Sie eine Verbindung zum Hardware-Node via Remote Desktop her und führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
vzctl set CT_ID --offline_management yes --save
vzcfgt set CT_ID offlineservices vzpp
```

Stufe für Upgrade-Benachrichtigungen festlegen

Jeder neue Panel-Build erhält eine der vier Qualitätskennzeichnungen - *Wird getestet*, *Pre-Release*, *Release*,*Stabil*. Anhand dieser Kennzeichnungen werden Panel-Administratoren benachrichtigt, wenn die nächste Version mit der gewünschten Qualität veröffentlicht wird, sodass sie das Upgrade auf diese Version planen können. Sie können Upgrades auf instabile Versionen vermeiden, indem Sie einige der Kennzeichnungen für Administratoren ausblenden, um sicherzustellen, dass nur zuverlässige Versionen ausgeführt werden. Wenn Sie noch nicht mit den Qualitätskennzeichnungen vertraut sind, lesen Sie **Vor dem Installieren oder Aufrüsten von Panel** (auf Seite 12).

Qualitätskennzeichnungen ausblenden

Sie können das Panel explizit so konfigurieren, dass *nur* Upgrades angezeigt werden, deren Qualität mindestens einer bestimmten Kennzeichnung entspricht (von *Wird getestet* bis *Stabil*). Fügen Sie dazu in `panel.ini` die folgenden Zeilen hinzu:

```
[updates]
releaseTier = <Qualitätskennzeichnung>
```

Dabei entspricht <Qualitätskennzeichnung> einer der folgenden Optionen: *Wird getestet*, *Aktuell*, *Release*, *Stabil*.

Unter Linux befindet sich die Datei `panel.ini` in `$PRODUCT_ROOT/admin/conf`.

Unter Windows befindet sich die Datei `panel.ini` in `%plesk_dir%\admin\conf\` (`%plesk_dir%` ist eine Umgebungsvariable, die das Panel-Installationsverzeichnis angibt).

KAPITEL 7

Mirrors vom Parallels Update-Server erstellen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie einen lokalen Mirror des Parallels Updates-Server für Linux/Unix-Windows-Distributionen von Parallels Plesk Panel auf einem Linux-Server unter Verwendung von `Rsync` erstellen. `Rsync` ist ein Open-Source-Dienstprogramm, das die Erstellung von Mirrors ermöglicht, die ein gewünschtes Set an Panel-Distributionen unterstützen, einschließlich denen für Parallels Containers.

Ein Mirror von Parallels Plesk Panel für ein Linux-Repository unterstützt sowohl Einzelplatz- als auch Parallels Containers-Installationen (abhängig von der Anzahl der kopierten Pakete).

In diesem Kapitel:

Mirrors von Linux/Unix-Distributionen erstellen..... 56
Mirrors von Windows-Distributionen erstellen..... 58

Mirrors von Linux/Unix-Distributionen erstellen

Das Repository von Parallels Plesk Panel für Linux/Unix befindet sich unter "rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/" und ist wie folgt strukturiert (es werden nur die Dateien und Verzeichnisse aufgelistet, die für das Erstellen von Mirrors der Panel-Pakete relevant sind):

- `products.inf3`
  Die Konfigurationsdatei des Parallels-Installers, welche die Panel-Produkte beschreibt
- `plesk.inf3`
  Konfigurationsdateien des Parallels-Installers, die unterschiedliche Versionen des Panels und weitere Komponenten beschreiben
- `pp-sitebuilder.inf3`
  Die Konfigurationsdatei, welche den Web Presence Builder beschreibt - die erforderliche Panel-Komponente.
- `billing.inf3`
  Die Konfigurationsdatei, welche den Kunden- und Business-Manager beschreibt - die erforderliche Panel-Komponente.
- *<PRODUKTNAME>_<Produktversion>/*
  Mehrere Unterverzeichnisse werden in Übereinstimmung mit den Panel-Versionen genannt.

Die Verzeichnisse `PSA_10.4.0/`, `SITEBUILDER_10.4.0/` und `BILLING_10.4.0/` sind die Produktverzeichnisse, von denen Sie einen Mirror erstellen sollten. Die Verzeichnisse beinhalten die folgenden Dateien:

- `dist-`*<Typ>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Version>*`-`*<Architektur>*`/`
  Produktdistributionspakete sind z.B. `dist-deb-Debian-5.0-x86_64/`.

- `update-`*<Typ>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Version>*`-`*<Architektur>*
  Pakete, die für die Produktinstallation erforderlich sind.

  Hinweis: Wenn Sie einen Mirror nur von Virtuozzo-Templates erstellen, dann empfehlen wird, die `update-*`Verzeichnisse vom Mirror-Vorgang auszuschließen.

- `thirdparty-`*<Typ>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Version>*`-`*<Architektur>*
  Weitere Pakete von Drittanbietern.

- `<Produkt>-`*<Parallels Panel-Version>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Architektur>*`.inf3`
  Konfigurationsdateien des Parallels-Installers. *Produkt* bedeutet hier eine der folgenden Komponenten: plesk, sitebuilder, billing.

➢ *So erstellen Sie einen Mirror für das Panel:*

1. Melden Sie sich an dem Server an, auf dem der Mirror eingerichtet werden soll.

2. Erstellen Sie ein Verzeichnis, in dem die Dateien abgelegt werden sollen. Zur Veranschaulichung nennen wir dieses Verzeichnis `destination_directory/`.

3. Führen Sie die folgenden Befehle aus, um einen Mirror einzurichten.

   Mit diesen Befehlen werden die Verzeichnisse `PSA_10.4.0/`, `SITEBUILDER_10.4.0/` und `BILLING_10.4.0/` aus dem Parallels Updates-Repository in das Verzeichnis `destination_directory/` heruntergeladen.

```
rsync -au --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/PSA_10.4.0
destination_directory
rsync -au --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/SITEBUILDER_1
0.4.0 destination_directory
rsync -au --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/BILLING_10.4.
0 destination_directory
```

   Wichtig: Wenn Sie Mirrors von separaten Paketen für Debian und Ubuntu erstellen, dann erstellen Sie die Unterverzeichnisse `/debian` und `/ubuntu` innerhalb des Verzeichnisses `destination_directory`, und synchronisieren Sie diese separat. Beispiel: Um das Panel mit Debian zu synchronisieren, dann sieht der Synchronisierungsbefehl folgendermaßen aus: `rsync -au --delete rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/debian/PSA_10.4.0/ destination_directory/debian`

   Das trifft auf alle Synchronisierungsbefehle zu.

   Mithilfe dieses Befehls können Sie die Konfigurationsdateien herunterladen.

```
rsync -auv --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/'autoinstall/products.inf
3 autoinstall/plesk.inf3 autoinstall/pp-sitebuilder.inf3
autoinstall/billing.inf3 autoinstall/setemplates.inf3
autoinstall/mysql.inf3 autoinstall/apache.inf3
autoinstall/sitebuilder.inf3 autoinstall/sso.inf3'
destination_directory
```

   Mit diesem Befehl wird das Parallels-Installationsprogramm heruntergeladen.

```
rsync -auv --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/Parallels_Ins
taller destination_directory
```

   Dieser Befehl erstellt exakte Kopien der EZ -Templates für Parallels Virtuozzo Containers für RPM-basierte Repositorys. Wenn Sie nicht beabsichtigen, exakte Kopien von EZ-Templates zu erstellen oder, wenn Sie Debian- oder Ubuntu-Betriebssysteme verwenden wollen, dann überspringen Sie diesen Schritt.

```
rsync -au --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/PSA10/
destination_directory/PSA10
```

Diese Befehl erstellen Links, die der Installer verwendet, um EZ-Templates auf DEB-basierten Betriebssystemen zu installieren. Wenn Sie nicht beabsichtigen, exakte Kopien von EZ-Templates zu erstellen oder, wenn Sie RPM-basierte Betriebssysteme verwenden wollen, dann überspringen Sie diesen Schritt.

```
cd destination_directory/debian; ln -s PSA_10.4.0 PSA10
cd destination_directory/ubuntu; ln -s PSA_10.4.0 PSA10
```

4. Bearbeiten Sie die Konfigurationsdateien des Parallels-Installers, um festzulegen, welche Produkte, Versionen und Plattformen vom Mirror unterstützt werden sollen.
   a. Entfernen Sie das Element mit der ID *ppsmbe* aus der Datei `products.inf3`.
   b. Bearbeiten Sie die Datei `plesk.inf3` und entfernen Sie alle **build**-Elemente bis auf die für Betriebssysteme und Architekturen, die vom Mirror unterstützt werden sollen.
   c. Bearbeiten Sie die Dateien `billing.inf3` und `pp-sitebuilder.inf3`, indem Sie alle **build**-Elemente entfernen bis auf die für Betriebssysteme und Architekturen, die vom Mirror unterstützt werden sollen.

Nachdem der Mirror erstellt wurde, fügen Sie die rsync-Calls zu einer ausführbaren Datei hinzu, und aktualisieren Sie diese Datei, wenn Sie die Mirror-Daten aktualisieren wollen.

Weitere Informationen zu dem Dienstprogramm `Rsync` finden Sie unter http://samba.anu.edu.au/rsync/.

Mirrors von Windows-Distributionen erstellen

Das Repository von Parallels Plesk Panel für Windows befindet sich unter "rsync://autoinstall-win.pp.parallels.com/autoinstall" und ist wie folgt strukturiert (es werden nur die Dateien und Verzeichnisse aufgelistet, die für das Erstellen von Mirrors der Panel-Pakete relevant sind):

- `products.inf3`
  Die Konfigurationsdatei des Parallels-Installers, welche die Panel-Produkte beschreibt
- `panel.inf3`
  Konfigurationsdateien des Parallels-Installers, die unterschiedliche Versionen des Panels und weitere Komponenten beschreiben
- `sitebuilder-addon.inf3`

Die Konfigurationsdatei, welche den Web Presence Builder beschreibt - die erforderliche Panel-Komponente.

- `billing-addon.inf3`

  Die Konfigurationsdatei, welche den Kunden- und Business-Manager beschreibt - die erforderliche Panel-Komponente.

- *<PRODUKTNAME>-WIN_<Produktversion>/*

  Mehrere Unterverzeichnisse werden in Übereinstimmung mit den Panel-Versionen genannt.

Wenn Sie beispielsweise einen Mirror für 10.4.0 erstellen möchten, sollten Sie Mirrors für diese Verzeichnisse erstellen: `PANEL-WIN_10.4.0/`, `SITEBUILDER-WIN_10.4.0/` und `BILLING-WIN_10.4.0/`. Die Verzeichnisse enthalten unabhängig von der zweiten und dritten Versionsnummer die folgenden Dateien:

- `dist-`*<Typ>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Version>*`-`*<Architektur>*`/`

  Produktdistributionspakete, beispielsweise `dist-msi-Microsoft-2003-i386/`.

- `thirdparty-`*<Typ>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Version>*`-`*<Architektur>*

  Weitere Pakete von Drittanbietern.

- `<Produkt>-`*<Parallels Panel-Version>*`-`*<Name des Betriebssystems>*`-`*<Architektur>*`.inf3`

  Konfigurationsdateien des Parallels-Installers. *Produkt* bedeutet hier eine der folgenden Komponenten: Panel, Builder, Abrechnung.

Wichtig: In den folgenden Anweisungen wird beschrieben, wie Sie Mirrors für 10.4.0 erstellen. Die Anweisungen gelten jedoch für alle 10.x.x-Versionen (wenn Sie in allen Befehlen "10.4.0" durch einen benutzerdefinierten Wert ersetzen).

➢ *So erstellen Sie einen Mirror für das Panel:*

1. Melden Sie sich an dem Server an, auf dem der Mirror eingerichtet werden soll.

2. Erstellen Sie ein Verzeichnis, in dem die Dateien abgelegt werden sollen. Zur Veranschaulichung nennen wir dieses Verzeichnis `destination_directory/`.

3. Führen Sie die folgenden Befehle aus, um einen Mirror einzurichten.

   Mit diesen Befehlen werden die Verzeichnisse `PANEL-WIN_10.4.0/`, `SITEBUILDER-WIN_10.4.0/` und `BILLING-WIN_10.4.0/` aus dem Parallels Update-Repository in das Verzeichnis `destination_directory/` heruntergeladen.

```
rsync -au --delete rsync://autoinstall-
win.pp.parallels.com/autoinstall/PANEL-WIN_10.4.0
destination_directory
rsync -au --delete rsync://autoinstall-
win.pp.parallels.com/autoinstall/SITEBUILDER-WIN_10.4.0
destination_directory
rsync -au --delete rsync://autoinstall-
win.pp.parallels.com/autoinstall/BILLING-WIN_10.4.0
destination_directory
```

Mithilfe dieses Befehls können Sie die Konfigurationsdateien herunterladen.

```
rsync -auv --delete rsync://autoinstall-
win.pp.parallels.com/'autoinstall/products.inf3
autoinstall/panel.inf3 autoinstall/sitebuilder-addon.inf3
autoinstall/billing-addon.inf3' destination_directory
```

Mit diesem Befehl wird das Parallels-Installationsprogramm heruntergeladen.

```
rsync -auv --delete
rsync://rsync.autoinstall.plesk.com/autoinstall/Autoinstaller
_3.11.0 destination_directory
```

4. Bearbeiten Sie die Konfigurationsdateien des Parallels-Installers, um festzulegen, welche Produkte, Versionen und Plattformen vom Mirror unterstützt werden sollen.

   a. Entfernen Sie das Element mit der ID *ppsmbe* aus der Datei `products.inf3`.

   Das folgende Beispiel enthält einen Auszug aus `products.inf3`, der das Element (blau hervorgehoben) enthält, das Sie entfernen sollten:

```
   <product id="panel" name="Parallels Plesk Panel"
reference="panel.inf3" >
   <incompatible_with prod_id="ppsmbe" />
   </product>
   <product id="ppsmbe" name="Parallels Small Business Panel"
reference="ppsmbe.inf3" />
   <addon id="sitebuilder-addon" name="SiteBuilder"
reference="sitebuilder-addon.inf3" />
```

   b. (Optional) Bearbeiten Sie die Datei `panel.inf3` und entfernen Sie alle **release**-Elemente bis auf die, die vom Mirror unterstützt werden sollen.

   c. (Optional) Bearbeiten Sie die Dateien `billing-addon.inf3` und `sitebuilder-addon.inf3` und entfernen Sie alle **release**-Elemente bis auf die, die vom Mirror unterstützt werden sollen.

Nachdem der Mirror erstellt wurde, fügen Sie die rsync-Calls zu einer ausführbaren Datei hinzu, und aktualisieren Sie diese Datei, wenn Sie die Mirror-Daten aktualisieren wollen.

Weitere Informationen zu dem Dienstprogramm `Rsync` finden Sie unter http://samba.anu.edu.au/rsync/.

KAPITEL 8

Installation und Upgrade von Lizenzkeys

In diesem Kapitel:

Installieren von Lizenzkeys..... 63
Aktualisieren eines Lizenzkeys fьr die Testversion..... 64

Installieren von Lizenzkeys

➢ *So installieren Sie einen Lizenzkey über die grafische Benutzeroberfläche des Panels:*

1. Klicken Sie auf Ihrer Homepage auf **Tools & Einstellungen** > **Lizenzverwaltung**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Key hochladen**.
3. Geben Sie den Pfad zum Speicherort des Lizenzkeys an: geben Sie den Pfad in dem Eingabefeld ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem gewünschten Speicherort zu gelangen.
4. Aktivieren Sie die Checkbox bei dem Feld **Möchten Sie den momentan installierten Lizenzkey wirklich durch den ausgewählten ersetzen?**
5. Klicken Sie zum Übermitteln auf **OK**.

   Der Lizenzkey wird in das Panel hochgeladen.

Falls Sie Keys für weitere Produktfunktionen hochladen wollen, gehen Sie zur Registerkarte **Weitere Lizenzkeys** und laden Sie die Keys hoch.

➢ *So installieren Sie einen Lizenzkey über das Befehlszeilenprogramm:*

Um einen Panel-Lizenzschlüssel über die Panel-Befehlszeilenschnittstelle (CLI) zu installieren, sollten Sie diesen zuerst in den Computer mit dem Panel hochladen und dann mit dem `license`-Dienstprogramm installieren:

```
license <--install|-i> <Pfad-zur-Keydatei>
```

Beispiel:

1. Auf Linux/Unix:

```
./license -i /tmp/pp10key.xml
```

2. Auf Windows:

```
license.exe -i "D:\keys\pp10key.xml"
```

Aktualisieren eines Lizenzkeys für die Testversion

➢ ***So aktualisieren Sie den Lizenzkey für die Testversion über die Panel-Oberfläche:***

1. Melden Sie sich am Panel als Administrator an.
2. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Tools & Einstellungen** > **Lizenzverwaltung**> **Neuen Key bestellen**.
3. Der Online-Shop wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie in diesem Fenster die Elemente und Funktionen aus, die Sie in Ihre Lizenz aufnehmen möchten und klicken Sie auf **Übermitteln**. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Lizenzschlüssel, Ihre Kontaktinformationen, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an und übermitteln Sie das Formular. Der neue Key wird an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
4. Speichern Sie den neuen Key auf der Festplatte Ihres lokalen Computers.
5. Öffnen Sie in <PP_name> erneut das Fenster **Lizenzverwaltung** (**Start** > **Tools & Einstellungen** > **Lizenzverwaltung**) und klicken Sie auf **Key hochladen**.
6. Geben Sie den Pfad zur Key-Datei ein, die Sie auf Ihrem Computer gespeichert haben oder klicken Sie auf **Durchsuchen**.
7. Aktivieren Sie die Checkbox bei **Möchten Sie den momentan installierten Lizenzkey wirklich durch den ausgewählten ersetzen?**, um zu bestätigen, dass der aktuelle Lizenzkey durch den neuen ersetzt werden soll.

   Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht aktivieren, wird der neue Lizenzschlüssel nicht installiert und die Installation wird abgebrochen.
8. Wenn der neue Lizenzschlüssel das Hosten von weniger Websites zulässt, als Sie bereits auf dem Server hosten, arbeitet das Panel nicht mehr. Sie können jedoch verhindern, dass das Panel die Menge der verwendeten Ressourcen mit der Menge der vom neuen Key abgedeckten vergleicht, indem Sie die Checkbox **Lizenz-Limits im hochgeladenen Lizenzkey nicht prüfen** aktivieren.

   Dies kann hilfreich sein, wenn Sie vorübergehend einen Lizenzkey installieren möchten, der weniger Ressourcen abdeckt, um ihn dann über die Panel-Oberfläche zu aktualisieren.
9. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Key im Panel zu installieren.

Falls bei Ihnen Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an sales@parallels.com.